

Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 22.09.2022	
23268	Ru



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Beschlussantrag Nr. BA-050/2022

Einreicher:

AfD-Stadtratsfraktion

Gegenstand:

Verbreiterung Bürgerstraße zwischen Zufahrt Klinikum und Leipziger Straße

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	13.10.2022	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

- Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verbreiterung der Bürgerstraße im Bereich zwischen Zufahrt Klinikum und Leipziger Straße zu prüfen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität im 1. Quartal 2023 eine Beratungsvorlage vorzulegen, welche die Umsetzbarkeit, die Kosten und einen möglichen Umsetzungszeitraum benennt.
- Das Chemnitzer Klinikum und die Beschäftigten und Besucher sind u.a. im Rahmen einer Umfrage zu beteiligen.
- Die Untersuchung ist im Rahmen der vorhandenen Kräfte und Mittel des Tiefbauamtes durchzuführen. Ein Planungsauftrag an externe Dienstleister soll damit nicht verbunden werden.

i.A. Bob Polzer

Unterschrift

Begründung:

Die Bürgerstraße ist eine wichtige Zubringerstraße zum Klinikum, Zufahrt Küchwald. Nach derzeit geltendem Verkehrsentwicklungsplan ist sie als Vorrangstraße im Nebennetz klassifiziert. Mit dem zukünftigen Mobilitätsplan soll eine Einstufung als Nebennetzstraße gelten (Eine Vorrangstraße im Nebennetz gibt es dann nicht mehr), wobei nach kartenmäßiger Darstellung offen bleibt, ob es sich um eine Sammelstraße oder eine Quartiersstraße handelt.

Unabhängig von der Straßenklassifizierung ist die Bürgerstraße zwischen Leipziger Straße und Einfahrt Klinikum mit ca. 5 m so schmal, dass ein gefahrloser Begegnungsverkehr insbesondere unter dem Aspekt der häufigen Benutzung durch Rettungsfahrzeuge nicht gegeben ist. So sind unter verschiedenen Konstellationen wie zum Beispiel Radfahrer auf der Fahrbahn, Entsorgungsfahrzeuge,

Rückstausituationen im Bereich Parkhaus oder an der Einmündung Leipziger Straße Behinderungen vorhanden, welche zum einen eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer darstellen, zum anderen die Leichtigkeit des Verkehrs insbesondere hinsichtlich der Rettungszeiten beeinträchtigt.

Der gesamte Straßenquerschnitt bietet jedoch Potenzial zur Verbesserung der Situation. Eine Verbreiterung der Fahrbahn würde beispielsweise die Möglichkeit schaffen, einen Radschutzstreifen zu markieren, wobei gleichzeitig auch andere Problemfälle des Begegnungsverkehrs minimiert würden. Die Gehwegbreite müsste hierfür reduziert werden, wenn eine grundsätzliche Straßenverbreiterung nicht möglich ist. Für diese Untersuchung sollte der Sachverstand der im Tiefbauamt beschäftigten Ingenieure ausreichen. Eine kostenintensive Untersuchung durch die Beauftragung externer Planer ist nicht erforderlich. Verkehrsdaten sind vorhanden oder können leicht aktualisiert werden.

Eine Beteiligung der Straßenbenutzer ist einerseits durch eine Befragung des Chemnitzer Klinikums hinsichtlich der Bedürfnisse des Rettungsverkehrs und andererseits zum Beispiel durch eine Online-Befragung der Beschäftigten und Besucher und der sonstigen Straßenbenutzer sicherzustellen